

seine Glieder gebrauchen lernen u. Der Mensch ist in dieser Beziehung in seinem Jugenddasein viel unvollkommener als das Tier;

- b) für sein leibliches Fortbestehen — seine Lebensunterhaltung — Ernährung — Kampf um das nackte Leben, um das tägliche Brot — durch Arbeit, Ertragung von Lasten, Überwinden von Schwierigkeiten aller Art im Erwerbs- und Geschäftsleben;
2. er kämpft auch im geistigen Leben:
- a) für seine intellektuelle Entwicklung — mit Unwissenheit und Ungeübt-heit, mit Vorurteil und Aberglauben — er hat sich durchzuarbeiten und durchzukämpfen von der sinnlichen Wahrnehmung zu Klarheit, zu richtigem Gebrauch des Verstandes;
- b) das moralische Leben ist im ewigen und allergefährlichsten Kampfe zwischen Sinnlichkeit und Sittlichkeit, zwischen Fleisch und Geist, zwischen Irdischem und Himmlischem.

III. Nur wenige harren aus in diesen Kämpfen — und nur wer ausharrt, wird gekrönt. Viele ermatten auf ihrem Lebenswege, geben den Kampf auf, ergeben sich und unterliegen — nur wenige stehen daher am Ende ihres Lebens als Sieger da und keiner ohne Sünde!

Goethes Wort: Nicht so vieles Federlesen,  
laßt mich immer nur herein;  
denn ich bin ein Mensch gewesen  
und das heißt ein Kämpfer sein!

## 22. Symbolische Bedeutung einiger Farben.

1. Rot: Zeichen der Freude, Anmut — Morgenrot, Rose, rote Wangen. Scharlach: Zeichen der Würde und Majestät — Altar, Thron, Fürstenmantel; Morgen- und Abendrot. Zeichen des Schreckens, der Zerstörung: Blut, Feuerchein (roter Hahn), Fahnen der Revolutionäre.
  2. Blau: Sinnbild des heiteren Glücks, der Treue, der Sehnsucht — Himmelsbläue, blaue Ferne, Kornblume, Vergißmeinicht.
  3. Gelb: Zeichen des Frohsinns, des Segens — Sonnenschein, Gold, Ährenfeld — Zeichen des Reides, der Bosheit — der grüngelbe Reid (Galle) — Zeichen des Vergehens — vergilbtes Blatt, vergilbte Haut.
  4. Grün: Zeichen der Kraft und Frische, der Hoffnung — etwas grünt und blüht, Frühlingsgrün — Zeichen des Unentwickelten, Mangelhaften — Grünschnabel, grüner Junge.
  5. Weiß: Sinnbild der Reinheit, Unschuld, festlichen Freude — Tauf-, Braut-, Totenkleid, Schnee, Blüten, Lilie, Mond- und Sternenlicht.
  6. Schwarz: Zeichen des Ernstes, der Trauer — Nacht, dunkle Wolke, schwarzer Tod (Pest).
  7. Grau: Zeichen des Alternden, der Hoffnungslosigkeit, der Demut und Zurückgezogenheit — graue Ferne, Nebel, Wolken, Dämmerung, Aiche.
23. Bedeutung verschiedener Blumen, Sträucher und Bäume; Tiere als Symbole.